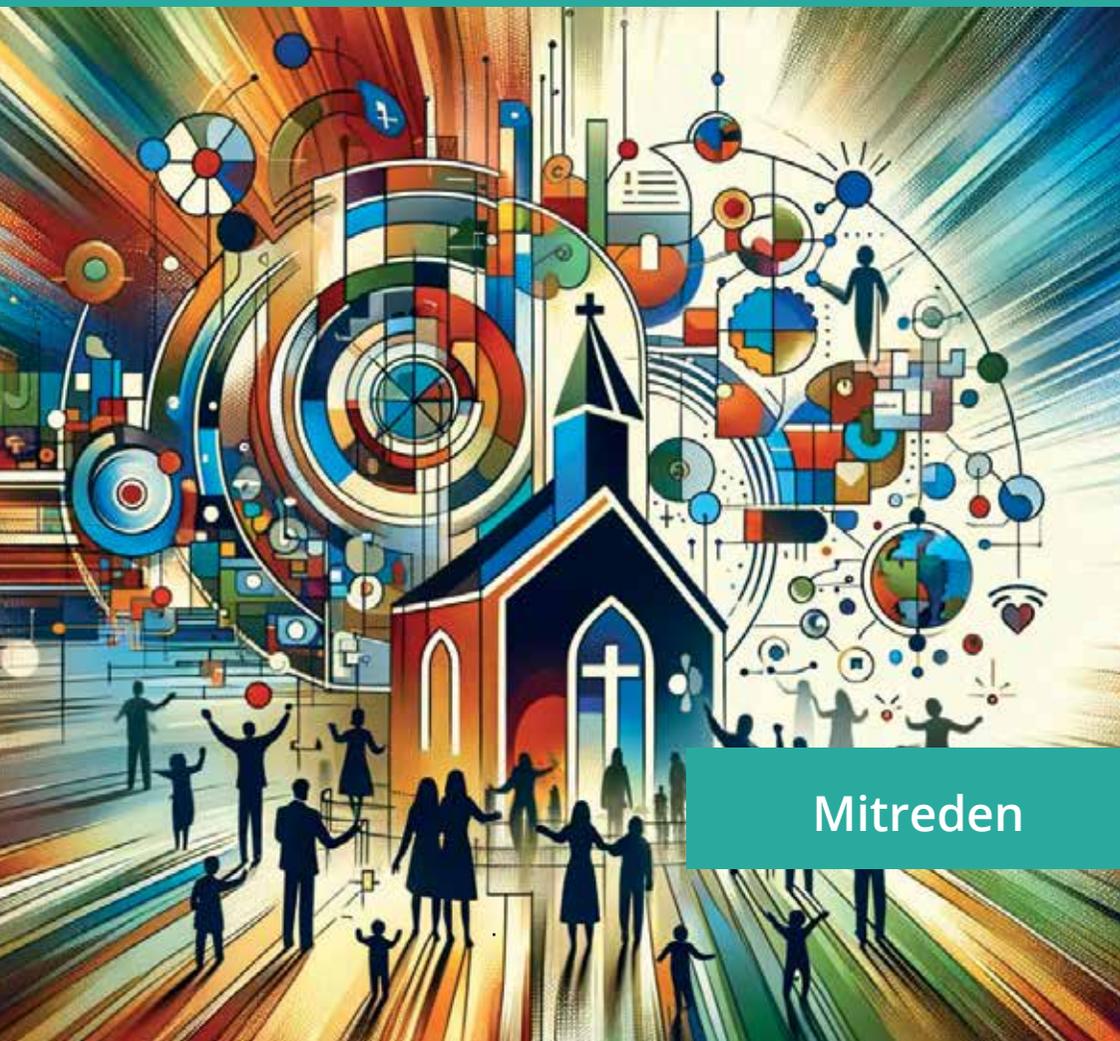


Ausgabe 6/2024

# PAULUSBRIEF

Evangelische Paulus-Kirchengemeinde Berlin-Lichterfelde  
[www.paulus-lichterfelde.de](http://www.paulus-lichterfelde.de)



Mitreden

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Wahl zum Europa-Parlament am 9. Juni macht in diesem Jahr den Anfang. Im Herbst werden weitere Wahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg folgen.

Menschen, die zur Wahl gehen, stützen diesen wichtigen Eckpfeiler unserer Demokratie. Eine weitere Säule besteht aber auch darin, sich einzubringen oder in Diskussionen mitzureden.

Diesem Thema widmen wir daher den Paulusbrief für den Juni.

Mitreden? Natürlich spielt das auch in Kirche und Gemeinde eine Rolle.

Wir freuen uns, wenn Sie durch unseren Paulusbrief neue Lust dazu bekommen.

Ihr Redaktionsteam



### Paulus-Markt Second-hand-shop



#### ÖFFNUNGSZEITEN

**montags**  
von 17.00 bis 19.00 Uhr  
**mittwochs**  
von 10.00 bis 12.00 Uhr

Der Paulus-Markt ist inzwischen zu einer festen Institution in unserer Gemeinde geworden. Hier bieten wir ein stets wechselndes Sortiment an Second-hand-Kleidung für Damen und Herren

an. Ebenfalls finden Sie bei uns Accessoires wie Handtaschen, Schals, Tücher und Gürtel sowie Handtücher, Bettwäsche und einiges an Haushaltswaren.

Kommen Sie einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sabine Sprengel und  
das Paulus-Markt-Team

Hindenburgdamm 101a | 12203 Berlin Lichtenfelde

## INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	2
Monatsspruch	3
GKR-Bericht	4
Gottesdienste	31
<b>Thema</b>	
Mitreden in Paulus	5
Mitreden = Beteiligung	6
Jugendparlament	7
<b>Aus der Gemeinde</b>	
Hausabendmahl	8
Nordic-Walking	9
Paulus Generationscup	9
Ökumene	10
Kita Roonstraße	11
Sommerfest	32
<b>Musik bei Paulus</b>	
Monatslied	12
Musik bei Paulus	13
BOB-Konzert	14
<b>Senioren</b>	
Reden ist Silber – Mitreden ist Gold	16
<b>Dies + Das</b>	
Taufbecken Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde	15
Urlaub ohne Koffer	18
Oldie-Superstar 60+	19
Nicht nur Reden...	20
<b>Termine</b>	
Gruppen	22
Veranstaltungen	24
<b>Amtshandlungen</b>	21
Freud und Leid   Ehrengestaltung	
<b>Unsere Kontakte</b>	29
Unsere Spendenkonten	30

*Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!* Ex 14,13

Mose führt den Auftrag aus, den Gott ihm am brennenden Dornbusch gegeben hat. Das ist auch bitter nötig. Nachdem seine Vorfahren mit Josef vor der Hungersnot aus der Heimat Israel fliehen mussten, wurde das rettende Exil Ägypten über die Jahre zum Gefängnis.

Einfach gehen, ins eigene Land zurückkehren, das wollte der Pharao nicht zulassen. Doch nach den Reden des Mose und den Plagen muss der Pharao einsehen, dass er gegen den Heilsplan Gottes nicht ankommen kann. Er lässt die Israeliten ziehen. Plötzlich entscheidet er sich um und jagt ihnen nach mit über 600 Streitwagen. Das Volk steht am Meer, vor ihm die Gewalt des Wassers, hinter ihm die Gewalt militärischer Macht. Da ruft Mose ihnen diesen Satz zu.



Foto: Klaus Böse

Ohne Absprache mit Gott, wie Vers 15 kurz darauf verrät: „Was schreiest du zu mir?!“, sagt Gott zu Mose. Und dann gibt Gott ihm endlich die rettenden Anweisungen und es wird deutlich, dies alles ist Teil des göttlichen Plans. Ein kurzer Schreck, der aber tief saß. „Ende gut, alles gut.“, heißt es.

Meine seelsorgerlichen Begegnungen sagen etwas anderes. Ein großer Schreck, eine tiefe Angst, egal wie lang, egal wie nachvollziehbar von außerhalb. Sie sind es wert, dass jemand sie ernst nimmt und wie Mose sagt: Die Rettung ist nah!

Rebekka Luther

## Paulus-Antiquariat



### Öffnungszeiten

Montag 17.00 bis 19.00 Uhr  
Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr



Hindenburgdamm 101a | 12203 Berlin Lichterfelde

## OFFENE KIRCHE

JEDEN MITTWOCH  
VON 17.00 UHR  
BIS 18.30 UHR

ist die Pauluskirche zur stillen Einkehr geöffnet, mit Orgelmusik am ersten Mittwoch des Monats.



## AUS DEM GKR

In der Sitzung am 14.05.2024 haben wir uns überwiegend mit Gemeindeangelegenheiten beschäftigt.

Wir haben darüber diskutiert, dass es für die Gemeinde von Interesse sein könnte, dass sich die Mitglieder des GKR einzeln im Paulusbrief vorstellen. Manche von uns sind in der Gemeinde gut bekannt, andere weniger, obwohl sie hervorragende Arbeit im Hintergrund leisten.

An den GKR ist der Wunsch herangetragen worden, in diesem Jahr eine gemeinsame Sitzung mit dem Gemeindebeirat abzuhalten. Wir suchen einen passenden Termin.

Natürlich beschäftigen uns die Überlegungen, wie das 125jährige Jubiläum der Pauluskirche im Jahr 2025 entsprechend gewürdigt werden kann. Es hat sich eine Vorbereitungsgruppe aus Mitgliedern des GKR, des Gemeindebeirats, sowie von Jugendlichen, Menschen von außen und einer Mitarbeitenden der Gemeinde konstituiert. Dekan i. R. Martin Ost hat sich bereit erklärt, die historische Recherche zum Jubiläum zu übernehmen.

Erfreulicherweise konnten wir nach eingehender Diskussion den Jahresabschluss mit dem Kirchlichen-Verwaltungs-Amt für das Jahr 2023 beschließen. Danke an diejenigen Mitglieder des GKR, die sich im Vorfeld im Finanzausschuss mit dem Jahresabschluss intensiv beschäftigt haben.



Ferner, und darüber freuen wir uns sehr, liegt die Gebührenordnung für Erd- und Urnenbestattungen auf dem Dorfkirchhof nun vor und wir konnten sie beschließen. Sie wird zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Schließlich und wie immer haben uns Personalangelegenheiten unserer beiden Kitas beschäftigt. Es liegen für die Kita am Hindenburgdamm Mitarbeiterbewerbungen vor, die wir noch prüfen; in der Kita Roonstraße wird eine FSJlerin ihren Dienst beginnen. Wir freuen uns und wünschen ihr für ihre Tätigkeit Gottes Segen.

Beate Michaelis



### Paulus-Café



ÖFFNUNGSZEIT

dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr  
draußen und drinnen

im hinteren Teil des Paulus-Zentrums

## MITREDEN IN PAULUS – UND WAS IST MIT DEM GLAUBEN?

Bei uns in Paulus gibt es viele Möglichkeiten mitzureden und damit Gemeinde zu gestalten. Wer bereit ist, sich längerfristig einzubringen, kann sich in den **Gemeindekirchenrat** wählen lassen. Daneben gibt es den **Gemeindebeirat**, in den jede Gemeindegruppe Vertreterinnen oder Vertreter schickt. Einmal im Jahr findet zudem die **Gemeindeversammlung** für alle statt. Und dann gibt es ja noch die vielen AGs und Ausschüsse zu bestimmten Themen. Alles das sind Orte, wo sich Gemeindemitglieder einbringen können.

Wie aber sieht es mit dem Mitreden aus, wenn es um den eigentlichen Kern von Gemeinde geht – um das Verstehen von biblischen Texten z.B.? Wo kann ich mich austauschen, wenn es meinen eigenen Glauben betrifft, mein Gottesbild oder wie ich meinen Glauben auslebe? Im „Konfer“ geschieht solch ein Austausch auf Augenhöhe Woche für Woche! Aber wo sind diese Orte des Gesprächs, wenn ich nicht mehr zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen gehöre?

Seit einigen Jahren gibt es genau dafür in Paulus die monatlichen Abendgottesdienste. In ihnen gibt es die Möglichkeit, ins Gespräch über Bibel und Glauben zu kommen. Auch eigene Gebetsanliegen können in diesem Gottesdienst eingebracht werden. Und wer noch mehr will, kann sich auch im Vorfeld schon bei der Vorbereitung der Abendgottesdienste einbringen – wir suchen für das Vorbereitungsteam immer Interessierte!

Darüber hinaus laden in Paulus noch weitere Gruppen zum Austausch über Bibel und Glauben ein:

- Im **Hauskreis** ist einmal im Monat montags der Predigttext des darauffolgenden Sonntags das Thema. Treffen nach Absprache, z.Z. um 18.30 Uhr.
- Die **Bibelgruppe** trifft sich zweimal im Monat montags am Nachmittag und hat sich das kontinuierliche Lesen von biblischen Büchern zum Ziel gesetzt.
- Das **Bibelgespräch** beschäftigt sich z.Z. mit dem Markus-Evangelium, jeweils an einem Freitag-Abend im Monat.
- Und dann gibt es noch das **Frauenzimmer**, das sich mit Glaubensfragen beschäftigt.

Nähere Informationen zu allen Gruppen finden Sie auf der Seite 22 dieses Paulusbriefes oder auf unserer Website. [www.paulus-lichterfelde.de](http://www.paulus-lichterfelde.de)

Herzliche Einladung also zum Mitreden – auch zum Thema „Glauben“!

Björn-Christoph Sellin-Reschke

Dass wir miteinander  
reden  
können, macht uns  
zu Menschen.

Karl Jasper \*1883 +1969

## MITREDEN = BETEILIGUNG

Der Begriff MITREDEN hat laut Duden nicht nur die Bedeutung „in einem Gespräch o. Ä. etwas Sinnvolles zu einem Thema o. Ä. beisteuern“, sondern auch „an einer Entscheidung beteiligt sein“.

Sich an etwas zu beteiligen bedeutet auch immer eigenes Engagement einzubringen. In unserer Paulusgemeinde wird Beteiligung in vielfältiger Weise gelebt, in Gemeindegruppen, in den beiden Kitas, in den Arbeitsbereichen, auf der Gemeindeversammlung, im Gemeindebeirat oder auch dem Gemeindekirchenrat.

Aber auch auf bezirklicher Ebene hat sich in den letzten Jahren einiges zum Thema Beteiligung getan. Seit 2003 ist das Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf für die Beteiligung von jungen Menschen an allen sie betreffenden Angelegenheiten zuständig.

In der Bezirksverordnetenversammlung und ihren Ausschüssen kann jede/jeder sich in der Einwohnerfragestunde, dem Einwohnerantrag, einem Bürgerbegehren oder einem Bürgerentscheid einbringen und die Bürgersprechstunden der Bezirksratsmitglieder wahrnehmen.

Außerdem gibt es insgesamt sieben zivilgesellschaftlich organisierte „Runde Tische“, die regelmäßig tagen. Bei den Sitzungen kommen Bürgerinnen und

Bürger aus den jeweiligen Kiezen mit Personen aus Verwaltung, Politik, Behörden, von kirchlichen Trägern sowie freien Trägern der sozialen Arbeit zusammen, sprechen über Probleme des jeweiligen Gebiets und suchen gemeinsam Lösungen dafür.

Vor ca. zwei Jahren wurde vom Bezirk die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) eingerichtet. Sie hat in Werkstätten Leitlinien für Beteiligung im Bezirk erarbeitet, Kiezkonferenzen und Beteiligungswerkstätten durchgeführt. Seit Juli 2023 hat auch Steglitz-Zehlendorf einen Raum für Beteiligung.

Möchten Sie mehr darüber wissen, hier die weiterführenden Links  
<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/>  
<https://www.kijubsz-berlin.de/>

Claudia Zier

**Auch jene,  
die wenig wissen,  
wollen auf Augenhöhe  
mitreden.**

© Horst-Joachim Rahn (\*1944),  
Hochschullehrer und Schriftsteller  
Quelle: Rahn, Manuskript. 2016

## MITREDEN-GESAMTSCHÜLERVERTRETUNG

In den GSV-Sitzungen (Gesamtschüler Vertretung) geht es bei uns an der Gustav-Heinemann-Oberschule über alles Mögliche: Schulmüdigkeit, die Arbeit in den verschiedene Gremien, Fahrten und noch viel mehr.

Jede Klasse von 5 bis 10 wird von zwei Klassensprecherinnen/Klassensprechern vertreten. Das gilt auch für die jeweiligen Jahrgänge von 11-13.

Die Themen werden kurz angesprochen und danach gibt es dann eine kurze Zeit, in der die Schüler aus den jeweiligen Jahrgängen sich besprechen. Ihre Ergebnisse schreiben sie auf ein Plakat oder sie präsentieren das Besprochene.

Dies wird dann digital zusammengefasst und alle können es auf einer Leinwand lesen. Nach dem jeder Jahrgang seine Ergebnisse vorgetragen hat, werden noch mal alle gefragt, wie sie zu den einzelnen Punkten stehen.

Zwischendurch wird eine Pause gemacht, da die Sitzungen in der Mensa meistens zwei Stunden dauern.

Über unsere Schul-App werden wir vom Schulsprecher informiert, wann eine Sitzung stattfindet. In der Benachrichtigung stehen die meisten Informationen über den Ablauf der Sitzung: wo, wann, wer, wie lange und was besprochen werden soll.

Kjell Hublitz (14 Jahre)

Die **Gesamtschülervertretung** wählt aus ihrer Mitte

- eine Schulsprecherin/einen Schulsprecher
- vier Mitglieder für die Schulkonferenz,
- zwei Mitglieder für den Bezirksschülerausschuss,
- je zwei beratende Mitglieder für die Gesamtkonferenz und die Fachkonferenzen sowie für die Gesamtelternvertretung.

Die Schulleiterin oder der Schulleiter und je eine Vertreterin oder ein Vertreter der Gesamtelternvertretung und der Gesamtkonferenz sollen auf Wunsch der Gesamtschülervertretung an ihren Sitzungen teilnehmen.

### **Aufgaben der Schülervertretung**

Die Schülerinnen und Schüler wirken bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele durch ihre Schülervertretung aktiv und eigenverantwortlich mit.

Die Schülervertreterinnen und Schülervertreter nehmen die Interessen der Schülerinnen und Schüler in der Schule gegenüber den Schulbehörden wahr und üben die Mitwirkungsrechte der Schülerinnen und Schüler in der Schule aus.

Sie können im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule selbst gestellte Aufgaben in eigener Verantwortung durchführen und zu bildungspolitischen Fragen Stellung nehmen.

Die Schülervertreterinnen und Schülervertreter werden von den Schülerinnen und Schülern gewählt und können nur durch sie abgewählt werden.

Auszug aus Berliner Schulgesetz

## HAUSABENDMAHL

Beim Stichwort Abendmahl denken wir zuerst an die Abendmahlsfeier im Gottesdienst am Sonntag. Die alte Tradition des Hausabendmahls für Christenmenschen, die nicht mehr aus dem Haus gehen können, ist weitgehend aus dem Bewusstsein verschwunden. Auch ich war als junger Vikar überrascht, als mich der Gemeindepfarrer bat, einen Mitarbeiter der Gemeinde, der langfristig krank war, in seiner Wohnung zu besuchen und ihm das Abendmahl zu reichen. Der Pfarrer drückte mir dafür einen kleinen Koffer in die Hand, in dem sich ein kleiner Kelch, ein kleiner Teller sowie die Oblaten und eine kleine Flasche für den Wein befanden. Mit etwas Bangen ging ich hin. Nach der Begrüßung und einem persönlichen Gespräch feierten wir Abendmahl, mit einer gegenüber dem sonntäglichen Gottesdienst verkürzten Liturgie. Am Anfang war ich in dieser für mich ganz neuen Situation unsicher, aber dann merkte ich, wie aufmerksam und konzentriert der Mann an dieser kleinen Feier teilnahm. Ich hatte das Gefühl: Das war gut für ihn.

Heute kommt eine solche Abendmahlsfeier in einer Wohnung nur noch selten vor. Vielleicht weil heute beim Abendmahl sehr stark die Bedeutung der Gemeinschaft betont wird. Wir stehen im Kreis, empfangen in der Erinnerung an das letzte Mahl Jesu Brot und Wein und geben einander zum Schluss die Hände. Beim Hausabendmahl werden andere Bedeutungen des Abendmahls besonders wichtig: Gottes barmherzige und vergessende Zuwendung zum Einzelnen: „Für dich gegeben“. Ein Mensch, der lange krank liegt und vielleicht sogar auf das

Sterben wartet, ist ja viel allein mit seinem Leben. Da ist dann auch viel Zeit zu grübeln und über das eigene Leben nachzudenken, auch über das Versäumte. Wo habe ich versagt; wo bin ich jemandem etwas schuldig geblieben? Manchmal gibt es dann den Wunsch nach einer persönlichen Beichte vor dem Abendmahl. Abendmahl und Beichte sind ja seit alters her verbunden. In Brot und Wein teilt Gott sich mit und gibt Anteil an seiner Gnade, befreit von Angst und Schuld.

Dennoch spielt auch das Element der Gemeinschaft beim Hausabendmahl eine Rolle. Denn geistlich gibt es eine Verbindung zur Mahlfeier im sonntäglichen Gottesdienst, und wenn Angehörige im Haus sind, können auch sie teilnehmen. Das gilt besonders für die Feier des Abendmahls am Bett eines Sterbenden. Es gibt eindrucksvolle Abendmahlsfeiern, bei denen die Familie um das Bett des Kranken versammelt ist, um mit der gemeinsamen Mahlfeier Abschied zu nehmen.

Karl-Heinrich Lütcke, Propst i. Ruhe



Hausabendmahl-Koffer

## NORDIC WALKING

Ich lade Sie herzlich zu einem Informationsnachmittag zum Thema Nordic Walking ein:  
**06. Juni um 17.00 Uhr im Paulus-Café.**

Erfahren Sie alles Wissenswerte rund um diese beliebte Sportart. Der Nachmittag wird informativ gestaltet sein und bietet auch die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Interessierten.

Der praktische Teil startet ab Dienstag, 18. Juni immer von 17 bis 18 Uhr.  
 Treffpunkt: vor dem Gutshaus Lichterfelde.



Ich freue mich auf Ihre Teilnahme.  
 Sabine Karg  
 Tel. 01741844316 oder per  
 Email: [sabinekarg23@outlook.de](mailto:sabinekarg23@outlook.de)

## PAULUS-GENERATIONSCUP

29. Juni, von 11.00 bis 15.00 Uhr  
 Anmeldung ab jetzt!  
 Achtung, der Ball ist rund – und es wird nicht nur bei der EM spannend:

In guter Tradition wird es in diesem Jahr wieder ein generationsübergreifendes Fußballturnier in Paulus geben! Gespielt wird auf dem Sportplatz der Anna-Essinger-Gemeinschaftschule im Tietzenweg.

### Mitmachen?

Wer Lust hat, sich mit einem Team anzumelden, kann dies gerne bis zum 14. Juni 2024 tun unter:  
[meister@paulus-lichterfelde.de](mailto:meister@paulus-lichterfelde.de)  
 oder direkt unter diesem link:  
<https://forms.gle/rAAXfwV6mf2fEdMA>  
**Teilnahmebedingungen:**



Du bist vier bis 99 Jahre alt und hast Spaß am Fußball spielen! Gespielt wird auf Kleinfeld, geschossen auf kleine Tore. Es sind immer drei bis vier Menschen in einer Mannschaft. Die Mannschaften spielen in altershomogenen Gruppen.

Alles klar? Dann los! Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen und ein schönes faires sportliches Fest.

Eure und Ihre Carola Meister  
 Diakonin bei Paulus

# Nachbarschaft entdecken

02. Juni 2024, 12.00 Uhr

## Ökumenischer Familien- Gottesdienst mit Kinderprogramm

und den Bläsern  
der Paulus-Kirchengemeinde  
Lichterfelde

Auf der Steglitzer Woche  
Bäkestraße | Berlin-Lichterfelde

Berliner Mennoniten Gemeinde,  
Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Bethel und Mavuno Berlin,  
Evangelische Gemeinden Johannes,  
Johann-Sebastian-Bach,  
Paulus und Petrus-Giesensdorf,

Katholische Kirchengemeinde  
Heilige Familie,  
Landeskirchliche Gemeinschaft  
Eben-Ezer



## VOM WERKRAUM ZUM ATELIER

Der kleine Werkraum liegt am Ende des Flurs im Erdgeschoss der Kita Roonstraße. Die Kinder sind hier immer sehr gerne gewesen, um zu sägen, zu hämmern und zu kleben. Doch viele Kinder passten nicht an die kurzen Tische und auch bei der Möblierung in dem schräg zugeschnittenen Zimmer gab es noch Luft nach oben. Schon lange träumte das Kita-Team davon, den Werkraum in einen Ort mit viel Platz für Kreativität zu verwandeln. Einen wichtigen Impuls gab das Berliner Landesprogramm für die gute und gesunde Kita. Die für den Bildungsbereich „bildnerisches Gestalten“ zuständige Erzieherin Katrin Kindt und die Kita-Leitung entwickelten daher die Idee, den Werkraum in ein Atelier umzugestalten: Einen Raum, in dem die Kinder malen und anderweitig kreativ werden können – an einem langen Tisch, im Sitzen oder im Stehen – und mit viel Regalflächen als Stauraum für die verschiedenen Materialien und Farben.

Mit dieser Idee konnten sie auch den Vorstand des Fördervereins der Kita Roonstraße begeistern und die Finanzierung war abgemachte Sache. Vermittelt über den Opa eines Kita-Kindes konnte die Knobelsdorff-Schule, Oberstufenzentrum Bautechnik in Berlin-Spandau, als Partner für den Bau und die Montage der Möbel gewonnen werden. Mit viel Liebe zum Detail fertigten die Tischler-Azubis hochwertige Atelier-Möbel aus Buchenholz an. Es gab auch viel tatkräftige Unterstützung aus der Elternschaft: Ein Vater unterstützte das Knobelsdorff-Team bei den Detailplanungen, ein weiterer verpasste den Werkraum-Wänden noch einen neuen Anstrich. Ende April war es dann so weit:

Die fertigen Ateliermöbel-Teile wurden von den Azubis der Knobelsdorff-Schule geliefert und an zwei Tagen unter Anleitung fachgerecht eingebaut.

Jetzt gibt es in den Regalböden unter und über dem langgezogenen Tisch ein Vielfaches an Platz zum Verstauen. Und die Kisten mit den Materialien passen wie angegossen in die neuen Regale.

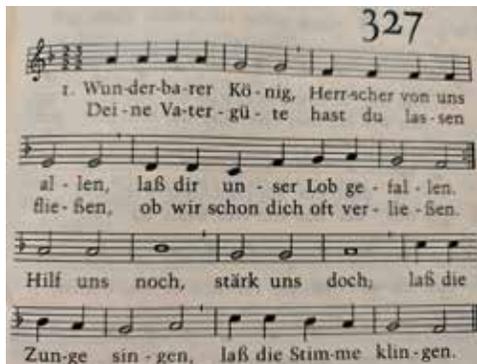
„Wie sechs Handwerker auf kleinstem Raum gearbeitet haben und unseren Werkraum in ein wunderschönes Atelier verwandelt haben, war ein echtes Highlight für uns und die Kita-Kinder“, sagt Katri Kindt.

„Wieder einmal hat der Förderverein ein großartiges Projekt für die Kinder ermöglicht“, sagt Kitaleiterin Diana Pohl, „dafür und allen, die hier mitgewirkt haben, sagen wir herzlichen Dank!“ Schon bald soll das Atelier mit den Kindern eingeweiht werden.

Philipp Graf



Werkraum vorher und nachher | Foto: privat



### Wunderbarer König (EG 327)

Joachim Neander (1650 –1680) entstammte einer norddeutschen Pastorenfamilie, deren Wurzeln bis in die Reformationszeit zurückreichen. Er folgte dieser Tradition und studierte in seiner Heimatstadt Bremen Theologie. Nach Stationen in Frankfurt und Heidelberg wurde Neander nach Düsseldorf als Hilfsprediger der evangelisch-reformierten Gemeinde und Rektor der zu ihr gehörenden Lateinschule berufen. Dort führte er pietistische Erbauungsstunden ein, die er zum Teil im Freien in dem nach ihm benannten Tal abhielt und die großen Zuspruch fanden. Allerdings geriet er wegen dieser Zusammenkünfte in Konflikt mit der Kirchenleitung, was fast zu seiner Entlassung geführt hätte. 1679 kehrte Neander als Hilfsprediger nach Bremen zurück, starb aber nur ein Jahr später.

Joachim Neander war eine echte Doppelbegabung als Dichter und Musiker. Zu vielen der von ihm verfassten 57 geistlichen Lieder schrieb er selbst die Melodie, so

auch zu *Wunderbarer König*. Jahrzehnte später schrieb ein weiterer reformierter Pietist unter den Kirchenlieddichtern, Gerhard Tersteegen, zu dieser Melodie sein ebenso berühmtes Lied *Gott ist gegenwärtig*.

Neanders Lieder knüpfen inhaltlich und melodisch an Paul Gerhardt an: Die Frömmigkeit des Einzelnen wird betont, die Melodie ist oft tänzerisch und schwungvoll. Damit führte er eine Wende im reformierten Kirchengesang ein, der bis dahin ausschließlich aus Psalmliedern mit meist recht monotonen Melodien bestanden hatte. Gleichzeitig schlug er mit seinen Liedern eine Brücke zu den Lutheranern, die einige seiner Lieder in ihre Gesangsbücher aufnahmen, darunter *Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren* und *Wunderbarer König*. Wie so oft war es die Musik, die konfessionelle Unterschiede und Konflikte überwand.

Auffällig an der Melodie zu *Wunderbarer König* sind die Wiederholungen: Fast jede musikalische Figur wird einmal auf der gleichen oder auf einer anderen Tonstufe wiederholt. Dabei handelt es sich um sehr schlichte Figuren bis hin zur vierfachen Tonrepetition im ersten Teil des Liedes. Vielleicht dachte Neander dabei an das würdevolle Einerschreiten eines Königs. Der schwungvolle Alla breve-Takt sorgt jedoch dafür, dass die Melodie nie langweilig wirkt und dass auch der fröhliche Lobpreis, der das Lied durchzieht, zum Ausdruck kommt.

Dr. Cordelia Miller

**Musik bei Paulus**

Samstag, 1. Juni 2024, 17 Uhr

**Geschwister-Konzert II**

**Vicky-Lou und Anna-Tessa Timmer**  
Violine, Violoncello, Klavier

Werke von Bach, Mozart, Paganini,  
Schumann, Elgar und Ravel, mit  
dem Musikensembles

Eintritt frei / Spenden erbeten  
Saal / Paulus-Zentrum

**Musik bei Paulus**

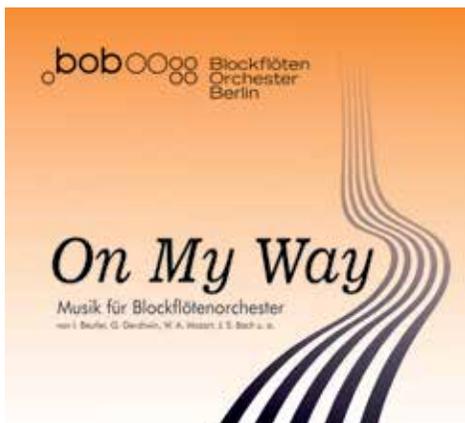
Samstag, 29. Juni 2024, 16 Uhr

**SOMMERSENADE**

**Sommerliche Klänge mit dem**  
**Musikensemble der Pauluskirche**

Gesamtleitung: Dr. Cordelia Miller

Eintritt frei / Spenden erbeten  
Pauluskirche

**Blockflöten Orchester Berlin**

I. Beutler, G. Gershwin, W. A. Mozart,  
J. S. Bach u. a.

Leitung:  
Irmhild Beutler & Sylvia Corinna Rosin

**Samstag, 06. Juli, 17.00 Uhr**

Eintritt frei/ Spenden erbeten  
Pauluskirche  
siehe auch Seite 14

## KONZERT „ON MY WAY“ IN DER PAULUSKIRCHE

**Die ich rief, die Geister ...  
eine musikalische Überraschung  
Samstag, 6. Juli 2024, 17.00 Uhr**

Mit einer besonderen Darbietung will das „Blockflötenorchester Berlin“ im Juli sein Publikum verzaubern. Die Konzertbesucherinnen und -besucher werden nicht nur die einzigartige Vielfarbigkeit und die orchestrale Klangfülle entdecken, die die rund 50 Flötistinnen und Flötisten des Orchesters ihren großen und ganz großen, ihren kleinen und ganz kleinen Instrumenten entlocken. Sie erleben auch die Uraufführung einer überraschenden Fassung des „Zauberlehrlings“.

Irmhild Beutler hat die populäre Ballade Goethes für Blockflötenorchester und Sprecher grandios vertont. Die deutsch-

griechische Schauspielerin Christina Fronista wird die berühmten Verse des Dichturfürsten temperamentvoll in die musikalische Darbietung einweben.

Barocke, klassische und moderne Kompositionen von Claudio Monteverdi, George Gershwin, Wolfgang Amadeus Mozart oder Erik Satie und Johann Sebastian Bach vervollständigen den bunten Reigen. Diese wurden von den beiden musikalischen Leiterinnen Sylvia Corinna Rosin und Irmhild Beutler adaptiert und dem „Blockflötenorchester Berlin“ auf den Leib geschrieben.

Eintritt frei – Spenden erbeten  
[www.blockfloeten-orchester-berlin.de](http://www.blockfloeten-orchester-berlin.de)  
Patricia Pätzold



## VON GUTEN MÄCHTEN WUNDERBAR GEBORGEN

Das Taufbecken der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde



Das Taufbecken in unserer Kirche ruht einfach auf einem Gestell aus Stahl und Buchenholz, entworfen und angefertigt ganz im Stil der 70er-Jahre, aus der auch unsere Kirche stammt.

Noch dazu ist das Gestell praktisch: Wenn es im Weg steht, kann es zur Seite geräumt werden.

Ich habe schon an beeindruckenderen Becken getauft: in der Prignitz gab es in einer der Dorfkirchen einen barocken Taufengel mit aufgeplusterten Wangen, der auf seinen Händen die Taufschale hielt, in der Stiftskirche Gernrode taufen wir jedes Jahr Jugendliche am Sonntag Quasimodogeniti an einem frühmittelalterlichen Taufstein.

Entscheidender als die Form des Steines sind aber die Taufen, die in Erinnerung bleiben. An einem ganz ähnlichen Taufbecken wie dem unsrigen – auch aus den 70er Jahren – taufte ich vor Jahren einen kleinen Jungen. Ich sollte nur die Gastpredigt im Gottesdienst halten, aber der Pfarrer der Gemeinde fiel plötzlich

aus. Ich kam an und wurde mit der Frage bestürmt: „Können Sie auch taufen?“ Ich konnte. Zwei Jahre später taufte ich auch noch die kleine Schwester. Beide Kinder trugen ein Taufkleid, auf das am Saum die Namen der Taufkinder eingestickt wurden, die Namen des Vaters und des Großvaters standen bereits darauf. Im nächsten Sommer werde ich übrigens den Täufling von damals trauen.

Ich erinnere mich auch an die Taufe einer über 60-jährigen Frau, deren Mutter jede Art von Kirche und Glauben strikt ablehnte. Eine Weile schon war diese Frau in der Gemeinde aktiv, wollte aber ihre Mutter nicht kränken. Als die Mutter gestorben war, ließ sie sich taufen, früh um 6 Uhr in der Osternacht.

Wer bei uns in der Kirche sich oder sein Kind taufen lässt, der hat die Worte Dietrich Bonhoeffers vor Augen: Von guten Mächten wunderbar geborgen. Ein treffender Hintergrund für eine Taufe, finde ich.

Pfarrerin Viola Türk

## REDEN IST SILBER, MITREDEN IST GOLD, ZUHÖREN IST PLATIN



© freepik

Beim Thema REDEN kann, ja muss ich geradezu mitreden. Warum? Na, wenn ich etwas ausgiebig kann und gerne mache, dann ist es reden, plaudern, erzählen. Als Gott mich schuf, überlegte er bestimmt, wie er meine Körper-Kürze am besten ausgleichen könnte und dachte sich: „Wenn man sie schon nicht immer gleich sieht, so soll man sie doch wenigstens gleich hören. Ob’s funktioniert wird sich zeigen, aber lustig wird’s bestimmt!“

Ob meine Mitmenschen das auch immer so sahen, weiß ich nicht. Mein Lieblingsmensch bewies jedenfalls Humor: wenn man mich grüßen ließ, war seine Antwort: „Mach ich gern, wenn ich zu Worte komme!“

Viel und gerne reden können, heißt noch lange nicht, dass ich auch immer mitreden konnte oder durfte.

Das fing schon in meiner Kindheit an: ich bekam viel zu oft zu hören: „Du bist noch zu jung, um hier mitreden zu können!“ Ach, Sie kennen diesen frühen Mit- und Ausredestopp auch. Ja, als Kinder der 50er und 60er Jahre war unser Mitrederecht doch ziemlich bzw. ganz eingeschränkt. Es

gab viele Gebote und Regeln, an die wir Kinder uns zu halten hatten. Das betraf aber nicht die Gestaltung unserer Freizeit, wovon wir „Schlüsselkinder“ zwangsläufig genug hatten. Diese mussten wir selbst in die Hand nehmen. Meine Schwester und ich hatten hierfür immer reichlich Fantasie und großartige Ideen. Genug Möglichkeiten für Abenteuer gab es ja in der noch fernsehlosen Zeit. Nach dem Motto: „Wer viel fragt, kriegt viel Antwort“ gingen wir allen Diskussionen zu Hause aus dem Wege und machten unser Ding. Wenn wir auch nicht viel mitzureden hatten, verantwortungsvolle eigene Entscheidungen mussten wir selbst treffen. Das machte uns früh erwachsen.

Bald kamen andere Zeiten und mit ihnen auch andere Umstände. Das Mitspracherecht der Kinder wurde größer und die damit verbundenen Diskussionsmöglichkeiten ebenfalls. Als meine vier quirligen Kinder in den 70er Jahren heranwuchsen, hieß es bei uns zu Hause daher auch: die lieben Kleinen müssen viel mehr mitreden dürfen, das hilft bei der Entwicklung und stärkt ihr Selbstvertrauen.

Dem wollten ich und mein Lieblingsmensch – der Vater unseres gern-plaudernden-Kinder-Quartetts – nicht im Wege stehen. Unser lebhafter Nachwuchs brauchte keine Ermunterung zum Meinungsaustausch, der war schon immer lebendig vorhanden. Und da es auch nicht an Themenvielfalt haperte, entwickelte sich bei uns zu Hause bald eine heftige Diskussionsrunde. Oh, es kann ganz schön stressig sein, wenn jede/jeder glaubt, zu allem eine Meinung haben zu müssen.

Rückblickend erkenne ich heute in diesen Debattenrunden die „Viel-Mit-Redereien“ von „Lanz-Illner-Maischberger und Co“ wieder. Dort will und soll ja auch jede/ jeder mitreden und... will ge- und nicht überhört werden. Ausredenlassen fällt auch dort schwer, dafür klappt es aber besser mit dem Ins-Wort-Fallen. Und wenn sich jemand missverstanden fühlt, dann kann es schon mal zu einem vorzeitigen beleidigten Abmarsch kommen. Leicht bekommt man dann den Eindruck, einer anstrengenden Kindergeburtstagsrunde beizuwohnen.

Ja, die „Hohe Kunst des Debattierens“ beherrschen nur wenige und bei vielen trägt sie noch großes Entwicklungspotential mit sich. Aber irgendwann wird's schon funktionieren mit dem: „Reden ist Silber, Mitreden ist Gold und Zuhören ist Platin“.

Ach, habe ich jetzt gerade rumgemotzt – ohne selbst einen Verbesserungsvorschlag zu haben? Nicht schlimm, fällt in diesen kritikfreudigen Runden nicht auf. Ich hätte ja einen Optimierungsvorschlag parat. Nur...wer will denn den schon hören?

Sehen Sie, so wird es Ihnen ganz bestimmt nicht bei uns in der Paulusgemeinde gehen. Bei uns finden Sie geduldige Zuhörer und Zuhörerinnen. Bei uns gilt: „Zuhören macht Kinder froh und Erwachsene ebenso!“

Zum Beispiel... in unserem Mittwoch-Seniorenkreis von 15.00 bis 16.30 Uhr im Raum Junia unseres Paulus-Zentrums. Mitreden, Mitmachen und Mitgestalten ist unsere Devise.

„Kommen Sie vorbei und finden Sie es heraus!“

Den Mittwoch-Seniorenkreis vertritt ich auch in unserem Gemeindebeirat. In unserem Beirat hat jede Gruppe, jeder Kreis eine Vertreterin oder einen Vertreter, der stellvertretend die Interessen der Gruppe vertritt und für sie mitredet. Der Beirat und der Gemeindegemeinderat sind dann bemüht, die Anliegen umzusetzen. Sie hören zu, um dann zu handeln.

Die Besucherzahlen unserer Gruppen zeigen, dass man sich bei uns wohlfühlen kann. Herzliche Einladung!

„Bin jung gewesen,  
Kann auch mitreden,  
Und alt geworden,  
Drum gilt mein Wort“.

(aus „Rat einer Alten“  
von Eduard Mörike 1804-1875)

Einen gesegneten Juni mit vielen schönen mitredenden Momenten.  
„Der Herr schütze dich (und Deine Lieben) vor allem Unheil. Er gebe auf dich Acht, wenn Du aus dem Hause gehst und wenn Du wieder heimkehrst. Jetzt und für immer stehe er Dir bei!“ (nach Psalm 121)

Gott befohlen! Ihre/Eure Anne Fränkle



## URLAUB OHNE KOFFER



Sommerzeit ist Reisezeit. Wenn die Sonne scheint, will man „ins Grüne“, netten Menschen begegnen und verspürt Sehnsucht nach Kultur. Im Programm „Urlaub-ohne-Koffer“ geht es wieder darum, Interessantes und Schönes gemeinsam zu erleben. Zum Auftakt besuchen wir am 20. Juni in der Alten Nationalgalerie die Caspar David Friedrich-Gemäldeausstellung „Unendliche Landschaften“.

### Einführungskurs in den Besuchsdienst

Am Donnerstag, dem 7. November 2024, beginnt der Einführungskurs „Das helfende Gespräch“ unter der Leitung der Pfarrerinnen Annette Sachse und Gabriele Weeke, beide Seelsorgerinnen der Charité - Campus Benjamin Franklin.

Die neun Treffen finden vierzehntägig von 18.00 bis 20.00 Uhr im Paulus-Zentrum am Hindenburgdamm 101 B, 12203 Berlin statt. Der Kurs richtet sich an Menschen, die sich für eine ehrenamtliche seelsorgerliche Aufgabe im Besuchsdienstkreis ihrer Kirchengemeinde, im Pflegeheim oder im Krankenhaus interessieren.

Bei einer Führung durch die **Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen** am 01. Juli geht es um DDR-Unrecht und wie wichtig Demokratie und Freiheit sind. Das **Schiffshebewerk Niederfinow**, ein Wunderwerk der Ingenieurskunst, besuchen wir bei einem Halbtagesausflug am Dienstag, 16. Juli.

„Ins Grüne und immer **an der Panke lang**“ heißt es am 8. August, wenn wir Weddinger Stadtgeschichte bei einem geführten Spaziergang erkunden.

**Mit der U-Bahnlinie 3** zwischen den Stationen Dahlem-Dorf und Krumme Lanke lernen wir die Geschichte des Berliner Südwestens am 22. August kennen.

Informationen und Anmeldemodalitäten finden Sie unter:  
[www.kirchenkreis-steglitz.de/aeltere](http://www.kirchenkreis-steglitz.de/aeltere)  
Sabine Plümer, Telefon 030 83 90 92 229,  
[aeltere@kirchenkreis-steglitz.de](mailto:aeltere@kirchenkreis-steglitz.de)

An neun thematischen Abenden werden die Grundlagen der Kommunikation, Gesprächsführung und Themen wie Lebenskrise, Suizid, Tod und Trauer, Trost und Spiritualität behandelt. „Manche Teilnehmende lassen sich von den Themen der einzelnen Module ansprechen“, sagen die Kursleiterinnen. Viele fänden im Laufe des Kurses heraus, ob überhaupt und unter welchen Umständen sie Besuche machen würden. Eine Verpflichtung ergäbe sich daraus nicht, ergänzen sie. Teilnahmegebühr 30 €, Anmeldungen bis 15. September bei: Sabine Plümer, Telefon 030 83 90 92 29, [aeltere@kirchenkreis-steglitz.de](mailto:aeltere@kirchenkreis-steglitz.de)

# Senior\*innen-Song-Contest

# Oldie

# Super Star 60+

Samstag, 8. Juni 2024,  
Beginn - 16 Uhr - Einlass 15.30 Uhr

Evangelische Paulus-Kirche Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 101a, 12203 Berlin

## Wer wird Superstar 60+?

Entertainer Norbert Wohlan (besser bekannt als NORBI) präsentiert die Kandidat\*innen in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und der Paulusgemeinde Lichterfelde vor einer prominenten Jury (Cindy Berger vom Schlagerduo Cindy & Bert, Regina Thoss und Mario Hill) in der Pauluskirche.

Sie erleben ein Feuerwerk an guter Laune und einen spannenden Musikwettbewerb!

Showprogramm  
mit Mario Hill

Eintritt: 3 €

Stadtteilzentrum  
Steglitz

Evangelische Paulus-Kirchengemeinde  
Berlin-Lichterfelde



Kontakt: Norbi Entertainment, [www.norbi-schlager.de](http://www.norbi-schlager.de)

## NICHT NUR REDEN – SONDERN HANDELN

Der kalendarische Sommer steht in den Startlöchern. In den letzten Wochen wurden wir das eine und andere Mal mit Sonnenschein verwöhnt. Dem einen ist es gleich zu warm, die andere schwört auf höhere Temperaturen. Ein Thema, das zum Mitreden einlädt.

Im Dialog mutieren wir zu Wetterfröschen und Meteorologinnen/Meteorologen. Ähnlich wie beim Fußball, der uns in diesem Monat begleiten wird, bei dem (etwas augenzwinkernd) ganz Deutschland zum 12. Mann und Bundestrainer in einer Person verschmilzt.

Mitreden können wir auch bei der Europawahl Anfang Juni. Auch und gerade zum Thema Umweltschutz. Wer kann sich, wenn nicht wir, für die Belange im Natur- und Klimaschutz einsetzen?

„Wer die Natur schützen will, geht wählen“, so der Slogan auf der Homepage des NABU zur Europawahl. In der Tat – da ist ja noch die Rechnung mit dem Renaturierungsgesetz offen. Unter #restorenature hat sich eine Gruppe zusammengefunden, die die Entscheidungsträger im europäischen Parlament in einem Brief auffordern, sich für das nachhaltige EU-Naturschutzgesetz stark zu machen.

Mein Umweltauage sieht die Auswirkungen der Ausbeutung unserer Umwelt. Auf den Wegen in der Stadt oder bei Ausflügen aufs Land ist der Zustand unserer Umwelt nicht zu übersehen. An die 80% der geschützten natürlichen Lebensräume in Europa sind geschädigt. Und das liegt nicht nur am Borkenkäfer. Ein Zuviel an Mensch, ein Zuwenig an kooperativem umweltbewusstem Verhalten.

Sichtbares Entgegenwirken sind z.B. der Nationalpark Sächsische Schweiz neben ca. weiteren 300 in Europa. Man rufe: „Ein weiter so!“ – und: „Besser spät, als nie!“, bedenkt man, dass die Notwendigkeit zum Schutz der Natur und Lebensräume auch keine Idee des 21. Jahrhunderts ist. Die Mutter aller Nationalparks ist der 1872 gegründete Yellowstone National Park. Ihm folgten etliche. Im Jahre 1909 wurden die ersten Gebiete in Europa zu Schutzgebieten ausgerufen. In der Liste finden sich entlegene, wie der Sarek Nationalpark in Lappland, aber auch, durch den beginnenden (englischen) Tourismus in Italien Anfang des 20. Jahrhunderts, prominente Orte, wie das Aostatal oder Teilgebiete an der ligurischen Küste.

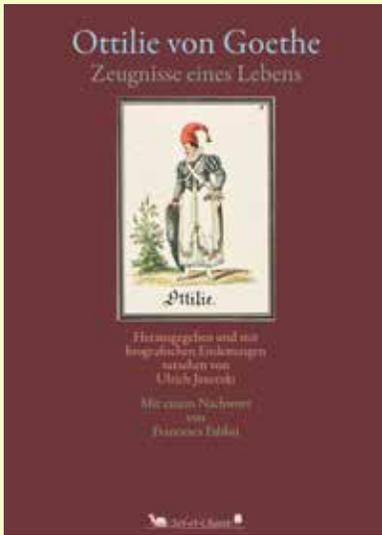
Unsere Mitsprache in Form der Wahlen ist ein wichtiges Werkzeug. Wie wär's mit Mitsprache in Form von Mitwirken und Handeln frei nach Luther? Geht das? – Ja! Sehr niederschwellig und einfach. Ob allein oder in Gemeinschaft, angefangen mit der Bepflanzung einer einzelnen Baumscheibe oder im etwas größeren Maßstab als Urban Gardening.

Antje Jörns



Foto: Antje Jörns

## LESUNG



Cover: © Verlag Solnet & Chant

Freitag, 14.06.2024,  
19.00 Uhr

Ulrich Janetzki liest  
„Ottile von Goethe“  
Zeugnisse eines Lebens.

Herausgegeben und mit  
biografischen Einleitungen  
versehen von Ulrich Janetzki.  
Mit einem Nachwort von  
Francesca Fabbri.

Veranstalterin:  
Buchhandlung Friebe  
in der Dorfkirche  
Eintritt: 10.- €.



Herzlichen Glückwunsch  
allen Geburtstagskindern  
im Monat Juni

**NEWSLETTER**  
abonnieren



unter [www.paulus-lichterfelde.de](http://www.paulus-lichterfelde.de)  
newsletter abonnieren, anklicken,  
E-mail-Adresse eingeben,  
bestätigen, fertig.

## PAULUS KNÜPFT MIT AM NETZWERK DER WÄRME

[www.netzwerkderwaerme.de](http://www.netzwerkderwaerme.de)



### Seniorenkreis



**Mittwoch, 15.00 Uhr**  
Paulus-Forum  
mit Anne Fränkle, Helga Setzchen, Cornelia Puhle-Schnepel

### Bibelgruppe



**jeden 2. + 4. Montag im Monat, 15.30 Uhr**  
mit Pfn. i. R. Martina Gern

### Hauskreis



**Montag, 18.30 Uhr** bei Familie Ost  
10. Juni | 15. Juli | 12. August  
Bibelgespräch  
Freitag, 19.00 Uhr einmal im Monat  
[ost@paulus-lichterfelde.de](mailto:ost@paulus-lichterfelde.de)

### Spielesachmittag



**Donnerstag**  
**15.00 bis 17.00 Uhr**  
Paulus-Café  
13. + 27. Juni  
Claudia Mehlhorn  
Telefon: 833 04 25 |

### Erzähl-Café für Senioren



**Donnerstag,**  
**15.00 bis 17.00 Uhr**  
Paulus-Café  
06. + 20. Juni  
Sabine Karg  
[sabinekarg23@outlook.de](mailto:sabinekarg23@outlook.de)

### Gymnastikgruppe



**Montag,**  
**12.30 bis 13.30 Uhr**  
Paulus-Zentrum | Saal  
Charlotte Dellmann

### Café Handgestrickt



**Mittwoch,**  
**16.00 bis 18.00 Uhr**  
Paulus-Zentrum  
Für alle, die Stricken erlernen oder ihre Strickkenntnisse verbessern wollen.

### Paulus-Café



**Dienstag,**  
**09.00 bis 12.00 Uhr**

### FrauenZimmer



**Freitag, 18.00 Uhr**  
Paulus-Zentrum  
Raum Junia  
12. Juli | 06. Dezember



**Orchester**

**Montag,**  
19.30 bis 21.30 Uhr  
Paulus-Zentrum / Saal  
Prof. H. J. Greiner

**Bläserchor**

**Dienstag,**  
19.00 bis 20.30 Uhr  
Grüner Saal über der Kita  
Clemens Mai

**Kantorei**

**Donnerstag,**  
19.30 bis 21.30 Uhr  
Paulus-Zentrum / Saal  
Dr. Cordelia Miller



**Gospelchor**

**Mittwoch**  
19.30 bis 21.00 Uhr  
Paulus-Zentrum / Saal  
Edgar Strack

**Singkreis**

**Dienstag,**  
15.30 bis 16.30 Uhr  
Paulus-Zentrum / Saal  
Dr. Cordelia Miller

**Flötenkreis**

**Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr**  
Paulus-Zentrum /Raum  
„Philemon“  
Gila Freiesleben



**Gospel Rackers** Kinder-Chor

**Dienstag**  
16.00 bis 17.00 Uhr  
Paulus-Zentrum  
Raum Junia  
Antje Ruhbaum

**Väter-Kinder-Chor**

**Sonntag**  
12.30 Uhr bis 13.30 Uhr  
im Anschluss an die  
Familienkirche  
09. Juni | 07. Juli  
Dr. Cordelia Miller



**Samstagskids für Kinder  
von 7 bis 10 Jahren**

**Samstag**  
11.00 bis 13.00 Uhr  
Paulus-Zentrum / Saal  
22. Juni  
Rebekka Fiebig und  
Marina Höflich



**Konfirmandenunterricht**

Paulus-Zentrum / Saal  
Gr. I Montag,  
16.15 bis 17.30 Uhr  
Gr. II Montag,  
17.45 bis 19.00 Uhr,  
Gr. III Donnerstag,  
16.15 bis 17.30 Uhr,  
Gr. IV Donnerstag,  
17.45 bis 19.00 Uhr



**Jugendkeller**

Montag + Donnerstag  
17.30 Uhr

**open friday**

once the month  
ab 18.00 Uhr

## Meditationsabende

Paulus-Zentrum / Raum Junia

- 06. Juni Pfr. Sellin-Reschke
- 20. Juni Oliver Kintzel
- 04. Juli Pfr. Sellin-Reschke
- 18. Juli Oliver Kintzel

## Taizé-Andacht

Mittwoch, 18.00 Uhr | Dorfkirche

- 05. Juni | 03. Juli | 07. August
- 04. September

## Familienkirche

Sonntag, 11.30 Uhr

- 09. Juni im Saal
- 07. Juli | PK

## Kirchen-Kaffee

07. Juli nach dem 10.00 Uhr-Gottesdienst

## Besondere Termine

- 02. Juni Ökumenischer Familiengottesdienst
- 14. Juni Lesung in der Dorfkirche
- 15. Juni Sommerfest
- 23. Juni Tauffest
- 29. Juni Sommerserenade
- 06. Juli BOB-Konzert
- 13. Juli Gesprächskonzert: Kleine Geschichten der Klaviermusik
- 03. August Dorfkirchensommerfest

## Geburtstagskaffee

jeweils dienstags von 15.00 bis 16.30 Uhr

02. Juli | 17. September | 05. November

Paulus-Zentrum, Hindenburgdamm 101

Kontakt: 030 84 49 32 – 0

info@paulus-lichterfelde.de



**Himmelsleiter**

... das Unfassbare begreifen

Himmelsleiter Bestattung  
Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team  
Tel.: 030-390 399 88  
www.himmelsleiter.berlin

**Trauer ist ein Weg.**

Wir begleiten Sie dabei.

## MALERMEISTER

### CHRISTIAN RIEDLBAUER

Ausführen von sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten, sauber, preiswert und schnell.

Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung. Kostenlose Beratung und Kostenvorschläge.

Bismarckstraße 47b 12169 Berlin-Steglitz  
Telefon 773 46 05

### *Das schönste Geschenk ist Zeit*

Sabine Karg

Qualifizierte Senioren-Assistentin  
(Plöner Modell)

**Mobil: 0174 184 4316**

12205 Berlin (Lichterfelde)

sabinekarg23@outlook.de

www.die-senioren-assistenten.de/sabine-karg



## HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.



▲ Mehr auf  
unsere  
Webseite

TAG UND NACHT  
030 751 10 11

In Lichterfelde-Ost Oberhofer Weg 5  
In Lichterfelde-West Moltkestraße 30

*Was bestimmt des Lebens Süße?  
Stoffers sanft gepflegte Füße!*

seit 1976

### **Med. Fußpflege – Hausbesuche**

und im Salon, Moltkestraße 52  
am S-Bhf Botanischer Garten

**Thomas Stoffers**

**Tel. 214 36 35**

### **Ralf Richter Bauausführungen GmbH**

Tödiweg 36 in 12107 Berlin  
Tel. 030 / 7412170 Fax: 030 / 74203507

Mobil: 0172 3982743

e-Mail: ralf-richter-bau@vodafone.de  
Altbausanierung Badsanierung Trockenbau  
Fliesenarbeiten Putz und Maurerarbeiten



**DIPL. ING. ULRICH FRANKE**  
IMMOBILIEN • BERLIN

Was ist Ihre Immobilie wert?  
Fragen Sie uns!

Ihr Immobilienmakler in  
Lichterfelde

Verkauf • Vermietung • Bewertung

**030 80 48 74 24**

Kirchweg 27B | 14129 Berlin  
[www.franke-immobilien-berlin.de](http://www.franke-immobilien-berlin.de)

ivd

**Gardinenhaus in Lichterfelde**  
HINDENBURGDAMM 86 • 12203 BERLIN

**WWW.BERLIN-GARDINEN.DE**

Telefon: 030 / 834 20 58  
[info@berlin-gardinen.de](mailto:info@berlin-gardinen.de)



**Gardinen • Plissees • Jalousien**  
**Rollosysteme • Insektenschutz**

**MICHAEL SCHOLZ**  
RECHTSANWALT und NOTAR a.D.

Tätigkeitsschwerpunkte  
im Immobilienrecht  
Gesellschaftsrecht  
Familien- und Erbrecht

Sternberger Straße 2 | 10781 Berlin  
Tel.:(030) 21 47 97-27 Fax: -67  
[m.scholz@anwaltnotar.com](mailto:m.scholz@anwaltnotar.com)

**CENTRAL**  **APOTHEKE**

**JUDIT GOTTWALD**  
WIR BIETEN IHNEN KOMPETENTE UND  
FREUNDLICHE BERATUNG  
IN ALLEN FRAGEN RUND UM IHRE  
GESUNDHEIT

TEL. 834 20 46  
**HINDENBURGDAMM 94 A**  
**(GEGENÜBER VOM KLINIKUM)**  
**BERLIN-LICHTERFELDE**

**Physiotherapie Esche**  
Kommandantenstr. 23  
12205 Berlin  
030 54908435

Bobath für Erwachsene & Kinder  
Manuelle Lymphdrainage  
Craniosacrale Therapie  
Manuelle Therapie  
Hausbesuche

**Schlosspark - Grill**

Internationale Speisen  
und Getränke



Bäkestr. 9 / Ecke Hindenburgdamm  
12207 Berlin  
täglich geöffnet  
von 12 - 24 Uhr

Tel.: (030) 833 56 53

[www.blickfang-berlin.de](http://www.blickfang-berlin.de)

**blickfang** AUGENOPTIK & OPTOMETRIE

UNSER TEAM: Mit Erfahrung und Passion für Ihre Augengesundheit da.  
 UNSERE TECHNIK: Auf dem neuesten Stand und so erstmalig in Berlin. Wir nehmen uns Zeit bei Ihrem Termin unter 030/772 37 26.

**Einführungsangebot: Neues, erweitertes Augenscreening 39,- €**

**blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE · Oberhofer Weg 4 · 12209 Bln · 030/772 37 26**

Dr. med. Robert Khuri Elyas

**Privatpraxis für Orthopädie  
MeinOrtho**

Grunewaldstraße 11 | 12165 Berlin-Steglitz  
 Tel.: 0151 – 647 58 093 | E-Mail: [praxis@MeinOrtho.de](mailto:praxis@MeinOrtho.de)

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Oberarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie habe ich mich jetzt niedergelassen. Mein Schwerpunkt ist die konservative Therapie. Termine können telefonisch oder online vereinbart werden.





**Schnoor**  
IMMOBILIEN

*Seit 1900 in 5. Generation*

CURTIVUSSTRASSE 6  
12205 BERLIN

 84 38 95 0

[www.schnoorimmobilien.de](http://www.schnoorimmobilien.de)



IHR ANSPRECHPARTNER  
STEFFEN SCHNOOR





**IHR FACHMANN FÜR GUTES SEHEN**

Hindenburgdamm 42, 12203 Berlin

# Matthias Gutsche Steuerberater



Finckensteinallee 1 (Ecke Goerzallee) • 12205 Berlin  
Tel. 772 61 62 [www.kanzlei-gutsche.de](http://www.kanzlei-gutsche.de)

*auch Hausbesuche möglich!*

**Steuererklärung für Ruheständler\*innen**  
Wir holen Ihre Unterlagen ab.

**Berg & Fricke**  
**Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Nicolaistraße 11 | 12247 Berlin  
Telefon 030 - 767157-906  
[info@berg-fricke-stb.de](mailto:info@berg-fricke-stb.de)

## ABENTEUER HÖREN

mit dem  
neuen  
WIDEX  
SMARTRIC  
Hörgerät



WIDEX SMARTRIC

Das Besondere an diesen Hörsystemen ist, dass sie über einen Akku verfügen, der eine Laufzeit von bis zu 37 Stunden liefert. Die mobile Ladestation/ Powerbank liefert Strom für ca. 7 Tage. Optimal für Outdoor Sportler/ Fahrradfahrer und Camper. Man ist unabhängig und benötigt keinen Strom. Also los ins Abenteuer Hören!



**DIE HÖRWELT**  
Kuder + Geisler GbR  
Hörgeräteakustik

Ihr Kiezakustiker in Lichterfelde Ost  
Inhabergeführt

Lankwitzer Straße 6,  
12209 Berlin (gegenüber LIO)  
Tel. (0 30) 81 00 12 80  
[www.DIE-HOERWELT.de](http://www.DIE-HOERWELT.de)

Öffnungszeiten:  
Mo.–Fr. 9–18 Uhr | Sa. 9–13 Uhr

*Überzeugen Sie sich und tragen Sie bei uns zur Probe.*



Wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause.

**Gemeindebüro, Hindenburgdamm**

101/101a, 12203 Berlin | Monique Hanowski  
 Tel. 84 49 32 – 0 | Fax 84 49 32 33  
 Öffnungszeiten: Di + Do 10 bis 12 Uhr  
 info@paulus-lichterfelde.de

**Taufe, Trauung, Beerdigung**

Enno Petermann  
 gemeindebuero@paulus-lichterfelde.de  
 Tel. 84 49 32 – 0

**Pfarrerin**

Rebekka Luther | Tel. 84 49 32 – 26  
 Sprechzeiten: nach telefonischer Anmeldung  
 luther@paulus-lichterfelde.de

**Pfarrer**

Björn-Christoph Sellin-Reschke  
 Tel. 84 49 32 – 25 | Mobil 0163 6159635  
 Sprechzeiten:  
 nach telefonischer Anmeldung  
 sellin-reschke@paulus-lichterfelde.de

**Kirchenmusik**

Dr. Cordelia Miller | Tel. 84 49 32 – 12  
 miller@paulus-lichterfelde.de  
 kirchenmusikverein@paulus-lichterfelde.de

**Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

Carola Meister | Tel. 84 49 32 – 0  
 meister@paulus-lichterfelde.de

**Senioren**

Anne Fränkle | Tel. 833 10 92  
 pgafraenkle@gmx.de

**Besuchsdienst**

Adriana Hasenberg | Tel. 84 49 32 – 0  
 hasenberg@paulus-lichterfelde.de

**Kita Hindenburgdamm**

Leiterin: Jolanta Mundzia  
 Tel. 84 49 32 15  
 kita-hi-damm@paulus-lichterfelde.de

**Kita Roonstraße**

Leiterin: Diana Pohl | Tel. 834 59 54  
 kita-roon@paulus-lichterfelde.de

**Gemeindekirchenrat (GKR)**

Katja Barloschky, Michael Dannehl,  
 Pfn. Rebekka Luther, Kai Meudtner,  
 Beate Michaelis, Lily Müller-Steineck,  
 Tanja Pfizenmaier, Dr. Bettina Schede,  
 Michael Scholz, Pfr. Björn-Christoph  
 Sellin-Reschke (stellv. Vorsitzender),  
 Patrick Ruch, Dr. Dorothee Kress,  
 Claudia Zier (Vorsitzende)

**Gemeindebeirat (GBR)**

Rebekka Fiebig und Sabine Ost  
 (beide Vorsitzende)  
 beirat@paulus-lichterfelde.de



## UNSERE SPENDENKONTEN

### 1. Gemeinde

Empfänger: Paulus Lichterfelde  
KKVB Berlin Süd-West  
**IBAN: DE52 5206 0410 1403 9663 99**  
Wichtig ist der Spendenzweck:  
Paulus – Lichterfelde + Zweck!  
z.B. „Altenarbeit“ oder „Jugendarbeit“  
oder „Kirchgeld“

### 2. Bauverein

Bauverein PK Lichterfelde e.V.  
**IBAN: DE31 1001 0010 0037 1441 07**

### 3. Kirchenmusikverein

Verein zur Förderung der Kirchenmusik  
in der Paulusgemeinde  
Berlin-Lichterfelde e.V.  
**IBAN: DE66 1009 0000 2755 8930 08**

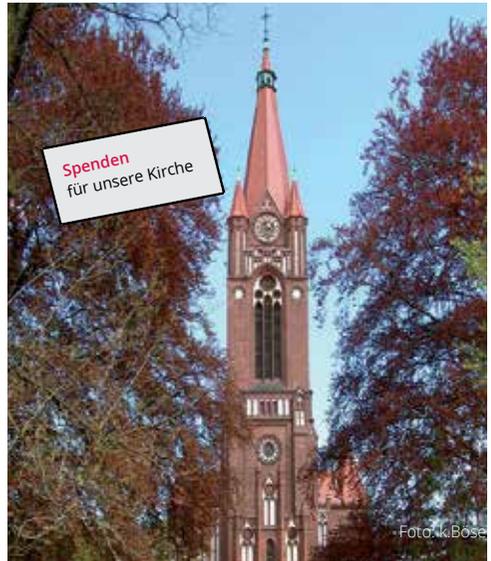
### 4. Kita Hindenburgdamm

Verein zur Förderung der evangelischen  
Paulus-Kindertagesstätte am  
Hindenburgdamm e.V.  
**IBAN: DE94 1001 0010 0005 4521 03**

### 5. Kita Roonstraße

Förderverein Kita Roonstraße der  
evangelischen Paulusgemeinde  
Berlin-Lichterfelde e.V.  
**IBAN: DE30 1007 0024 0494 1399 00**

Bitte heben Sie Ihre Einzahlungsbelege  
auf! Sie gelten bis einschließlich  
300,00 € als Spendennachweis für  
das Finanzamt. Für Beträge über 300,00 €  
erhalten Sie Ende März des neuen Jahres  
automatisch eine Spendenbescheinigung.  
Vielen Dank!



## Impressum

Der Paulusbrief erscheint im Auftrag  
des GKR 10-mal im Jahr mit einer Auflage  
von 1.500 Exemplaren.  
Mit vollem Namen gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt die  
Meinung des GKR oder der Redaktion  
wieder.

**Verantwortlich** i.S.d.P. ist  
B.-Chr. Sellin-Reschke.  
**Redaktion:** A. Fränkle, B. Leber,  
B. Michaelis, B.-Chr. Sellin-Reschke  
**Titelbild:** pfarrdienstservice  
**Layout + Satz:** B. Leber  
**Druck:** Oktoberdruck

Der **Redaktionsschluss** für  
die Juli-Ausgabe ist der **28.05.2024**  
[redaktion@paulusbrief.de](mailto:redaktion@paulusbrief.de)

## GOTTESDIENSTE IM JUNI

Sonntag, <b>02.06.</b> 1. Sonntag n. Trinitatis	Festwiese 12.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Ökumenisches Team
Mittwoch, <b>05.06.</b>	DK 18.00 Uhr	Taizé-Andacht
Sonntag, <b>09.06.</b> 2. Sonntag n. Trinitatis	Saal 11.30 Uhr DK 18.00 Uhr	Familienkirche mit Brunch Diakonin Meister Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Sellin-Reschke   Musik: Gospelchor
Samstag, <b>15.06.</b>	PK 15.00Uhr	Gottesdienst zum Beginn des Sommerfestes Pfn. Luther + Pfr. Sellin-Reschke
Sonntag, <b>16.06.</b> 3. Sonntag n. Trinitatis	Joh 11.00 Uhr	Gottesdienst   Pfn. Klehmet
Sonntag, <b>23.06.</b> 4. Sonntag n. Trinitatis	PK 11.30 Uhr	Gottesdienst mit Tauffest Pfn. Luther
Sonntag, <b>30.06.</b> 5. Sonntag n. Trinitatis	PK 10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Haus Steglitz Pfr. Sellin-Reschke Musik: Bläserkreis
Sonntag, <b>07.07.</b> 5. Sonntag n. Trinitatis	DK 10.00 Uhr PK 11.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl   Pfn. Luther mit Kirchen-Café Familienkirche   Diakonin Meister

Und wenn Sie bei einem Gottesdienst von Zuhause dabei sein wollen:

Radio 3 (ehemals rbb-Kultur Radio) überträgt sonntags um 10.00 Uhr einen Gottesdienst live - fast immer aus der Region.

09.06. St. Marien, Berlin | Pfarrer Michael Kösling

23.06. Luisenkirche Charlottenburg | Pfarrerin Anne Hensel

Das ZDF sendet sonntags um 10.00 Uhr einen Gottesdienst evangelisch und katholisch im Wechsel.

# Sommerfest

in Paulus

Samstag, 15. Juni 2024

Paulus-Kirchengemeinde

[www.paulus-lichterfelde.de](http://www.paulus-lichterfelde.de)

## mit Familientrödel

Start **um 15.00 Uhr** mit einem gemeinsamen Gottesdienst – anschließend (ab ca. 15.45 Uhr) laden wir ein zu einem vergnüglichen Markttreiben mit Kaffee und Kuchen, Bratwurst, Musik, Spiel und Spaß und der Möglichkeit Bücher, Spielzeug, Edeltrödel, Kleidung und vieles mehr zu erwerben.

Ab sofort können Trödelstände geordert werden (8,00 € pro Stand).

Entweder in der **Küsterei** oder unter [meister@paulus-lichterfelde.de](mailto:meister@paulus-lichterfelde.de)

Evangelische Paulus-Kirchengemeinde  
Berlin-Lichterfelde

